

Detlef Hüttemann

WAN  
DERN  
FÜR DIE  
SEELE



Wohlfühlwege

Havelland

DROSTE







Detlef Hüttemann

# Havelland

Wandern für die Seele

20 Wohlfühlwege



# Alle Touren auf einen Blick



## AUSZEITEN

- |  |           |
|--|-----------|
| <b>1 Rochows Spuren</b>  | <b>7</b>  |
| Reckahn und Krahne<br>10 km   50 Hm   3,5 Std.   Rundweg             |           |
| <b>2 Einsame Seen</b>  | <b>17</b> |
| Bagower Heide und Riewendsee<br>13,6 km   30 Hm   4,5 Std.   Rundweg |           |
| <b>3 Vogelparadiese</b>  | <b>27</b> |
| Rund um den Pritzerber See<br>15 km   40 Hm   5 Std.   Rundweg       |           |
| <b>4 Natur pur</b>   | <b>37</b> |
| Die Römerschanze<br>5 km   30 Hm   1,5 Std.   Rundweg                |           |



## WEITBLICKE

- |   |           |
|---|-----------|
| <b>5 Weites Tal</b>   | <b>45</b> |
| Unterwegs im Marzahner Fenn<br>11,9 km   80 Hm   4 Std.   Rundweg         |           |
| <b>6 Dem Himmel nahe</b>  | <b>53</b> |
| Stölln und der Gollenberg<br>11,5 km   100 Hm   4 Std.   Rundweg          |           |
| <b>7 Naturparadies</b>  | <b>63</b> |
| Deetzer Erdelöcher und Götzer Berg<br>11,8 km   140 Hm   4 Std.   Rundweg |           |
| <b>8 Wild und ungestört</b>   | <b>73</b> |
| Durch die Döberitzer Heide<br>11,9 km   40 Hm   4 Std.   Rundweg          |           |



## GENUSS

- |   |           |
|---|-----------|
| <b>9 Müllers Wanderlust</b>                                     | <b>81</b> |
| Schwante und Vehlefanzen<br>8,1 km   20 Hm   2,5 Std.   Rundweg |           |





- |  |            |
|--|------------|
| <b>10 Auf Pilgerpfaden</b>   | <b>91</b>  |
| Rund um den Lehniner Klostersee<br>7,6 km   40 Hm   2,5 Std.   Rundweg |            |
| <b>11 Lieblingsort</b>   | <b>101</b> |
| Drei Berge bei Milow<br>10,9 km   30 Hm   3,5 Std.   Rundweg           |            |
| <b>12 Alpenglück</b>   | <b>111</b> |
| Glindower Alpen und Petzow<br>7,3 km   50 Hm   2,5 Std.   Rundweg      |            |

## ENTSCHEUNIGUNG

- |  |            |
|--|------------|
| <b>13 Unter Störchen</b>   | <b>121</b> |
| Felder, Hügel und der Beetzsee<br>11,1 km   50 Hm   3,5 Std.   Rundweg |            |
| <b>14 Schweizer Havel</b>  | <b>131</b> |
| Nattwerder und die Wublitz<br>6,6 km   30 Hm   2 Std.   Rundweg        |            |
| <b>15 Unter weitem Himmel</b>  | <b>139</b> |
| Roskow und die Haveldeiche<br>9 km   10 Hm   3,5 Std.   Rundweg        |            |
| <b>16 Alte Naturpfade</b>  | <b>147</b> |
| Im Bredower Forst<br>5,5 km   30 Hm   2 Std.   Rundweg                 |            |

## ERFRISCHUNG

- |   |            |
|---|------------|
| <b>17 Nah am Wasser</b>   | <b>155</b> |
| Sacrower See und Heilandskirche<br>9,5 km   40 Hm   3 Std.   Rundweg      |            |
| <b>18 Perlenkette</b>   | <b>165</b> |
| Die Seen bei Ferchesar und Lochow<br>16,7 km   60 Hm   5,5 Std.   Rundweg |            |
| <b>19 Kultur pur</b>  | <b>175</b> |
| Die Havelorte Ketzin und Paretz<br>9,5 km   30 Hm   3 Std.   Rundweg      |            |
| <b>20 Waldbaden</b>   | <b>185</b> |
| Der Wolzensee bei Rathenow<br>9,6 km   20 Hm   3 Std.   Rundweg           |            |







# Liebe Wanderbegeisterte,

die 20 Touren dieses Buches führen uns auf eine Reise durch die **facettenreiche Schönheit** des Havellands. Weite Felder, dichte Wälder und naturnahe Gewässer zeichnen eine Landschaft, die von der letzten Eiszeit geformt wurde und uns heute ein harmonisches **Mosaik aus Naturwundern** bietet. Einst undurchdringliche Sumpfgebiete, aus denen sanfte Inseln – die sogenannten „Ländchen“ – herausragen, laden uns ein, sie zu erkunden. Glitzernde Seen säumen den Weg. Und immer wieder begegnet uns die Havel – mal als ruhiger Fluss, mal als weites Gewässer, das im sanften Bogen die Landschaft umarmt.

Entlang ihrer Ufer warten historische Orte und malerische Städtchen darauf, entdeckt zu werden. Doch nicht nur die Landschaft berührt unsere Seele – auch die Stille fernab der Alltagshektik lässt uns **zur Ruhe kommen**. Auf einsamen Pfaden unter dem endlosen Himmel des Havellands begleiten uns das vertraute Trompeten der Kraniche und das ferne Rufen der Wildgänse. Sie heißen uns willkommen in einer Welt, die so nah und doch so **fern vom Alltag** ist.



Ihr Detlef Hüttemann 







# Rochows Spuren

## Reckahn und Krahne

Unsere Tour beginnen wir an der **1 Dorfschule Reckahn**; Parkplätze finden sich hinter der benachbart liegenden Kirche. Mit der Dorfschule erleben wir gleich ein Highlight der Tour; es bleibt uns überlassen, ob wir zum Start oder zum Abschluss das Schulmuseum besichtigen – der Besuch lohnt sich in jedem Fall.

Hinter der Dorfschule stoßen wir auf die malerische **2 Dorf- und Schlosskirche Reckahn** aus dem Jahr 1739. Stifter waren der Gutsbesitzer und Pädagoge Friedrich Wilhelm von Rochow sowie seine Frau Friederike Eberhardine. Von Rochow gilt als Vorreiter der Reformpädagogik. Auf dem Friedhof der Kirche befindet sich auch das Grab des Lehrers Heinrich Julius Bruns. Der Weg bis zum Schloss verläuft neben einem Graben, der sich lauschig unter einem Blätterdach versteckt. Es ist der Fluss **Plane**, welcher vom Fläming kommend nordwärts fließt, um sich bei der Stadt Brandenburg mit der Havel zu vereinen. Bald erblicken wir das prächtige zweistöckige **3 Schloss Reckahn** und biegen links in den liebevoll angelegten Gutspark ein.

Das **Café** befindet sich im Gebäude. Dort können wir eine Pause einlegen und uns mit leckeren Kuchen und Getränken stärken. Ansonsten passieren wir die Freitreppe des Schlosses und gehen auf dem Fußweg bis zur Gabelung weiter, dort halten wir uns rechts. Links erblicken wir ein schmales, langes Gebäude, dahinter eine Koppel. Am Querweg gelangen wir links nach 200 Metern zum **4 Erbbegräbnis der Familie Rochow**. In der anderen Richtung zeigen uns Wanderweg-



*Friedrich Wilhelm von Rochow ließ 1729 das **Barockschloss Reckahn** bauen; heute beherbergt es ein Museum über die Rochows und ein Café. Der Schlosspark wurde im englischen Stil gestaltet.*



**Kilometer: 10**

**Höhenmeter: 50**

**Stunden: 3,5**

**RUNDWEG**



Schloss Reckahn



Anstelle der Route um die Teiche herum können wir auch zwischen ihnen hindurchwandern. Gleich an der ersten Rechtskurve gehen wir geradeaus an der Schranke vorbei, was unsere Tour um 1 Kilometer verkürzt und uns direkt **durch die Teichlandschaft** führt.

weiser die Fischteiche und den Ort Meßdunk an, denen wir folgen. Nach einer weiteren Koppel biegen wir links in einen Weg ein, der uns unter alten Bäumen zu den Teichen führt. Das 80 Hektar große Teichgebiet entstand im 19. Jahrhundert als Fischzuchtgewässer. Heute ist es ein bedeutendes Vogelgebiet mit Kranichen, Reiher, Kormoranen und Kiebitzen.

Die **5 Fischteiche** liegen links von uns, schüchtern versteckt hinter Büschen und Bäumen. Entlang des Weges verlaufen Wassergräben. An diesem feuchten Ort sprießt die Vegetation prächtig und bekleidet Boden, Büsche und Sträucher in saftigem Grün. Auf der rechten Seite öffnet sich der Blick auf eine weite Wiese, während links die ersten Bassins sichtbar werden. Nach 850 Metern folgen wir der Abzweigung des Weges nach links und erreichen den Weiler **Meßdunk**, wo uns die Straße durch eine Ansammlung hübscher Häuser und rustikaler Backsteinscheunen führt. Am Ende des Ortes leuchtet uns eine rot funkelnde **Kirche**





entgegen. Dieser schlanke, hohe Backsteinbau wird nicht mehr für Gottesdienste genutzt, sondern beherbergt jetzt Kulturveranstaltungen. Nun haben wir die andere Seite der Fischteiche erreicht und setzen unseren Weg auf einer asphaltierten Straße fort. Schon bald entdecken wir eine **6 Rastmöglichkeit mit Unterstand** mit einem einfallreichen Ausguck, wo eine Bank auf ein Betonrohr montiert wurde. Eine Infotafel erzählt uns die Geschichte der Fischteiche.

Ein paar Meter weiter trifft auch links der Mittelweg zwischen den Teichen ein, den wir als Abkürzung hätten nehmen können. Falls wir diese Abkürzung nicht gegangen sind, können wir ein paar Minuten hineinspazieren und die Vielfalt der Vogelwelt bestaunen. Auch hier findet sich eine skurrile Betonrohr-Ausguck-Bank. Zurück auf dem Weg überqueren wir das uns schon vertraute Flüsschen Plane,

## Für die Seele

Bedeutende historische Orte und abwechslungsreiche Naturerlebnisse machen die Tour zum großen Vergnügen.

Aussichtspunkt auf dem Betonrohr



welches im weiteren Verlauf durch den Gutspark von Schloss Rochow fließt. Die Fischteiche lassen wir hinter uns, und an der nächsten Abzweigung wählen wir den rechten Schotterweg, der uns zwischen weiten Feldern zu einem einladenden Wald führt.

Im wunderbaren schattigen Mischwald begleiten uns die melodischen Stimmen der einheimischen Vögel, während ab und zu der Schrei eines Hahnes benachbarter Bauernhöfe ertönt. Nach etwa 700 Metern erreichen wir wieder offene Agrarflächen, wo ein **Rastplatz** auf uns wartet. Hier gedenken wir des Försters Illmann, der 1908 beim Aufspüren von Wilderern von diesen erschossen wurde. An der folgenden Wegkreuzung biegen wir nach links ab, bereit für die nächsten Entdeckungen.

Es geht unter Bäumen am Rand des Ortes **Krahne** entlang. Wir passieren den **Sportplatz** und überqueren die Reckahner Straße. Die Wanderschilder kündigen die Dorfmitte und die Kirche in 700 beziehungsweise 800 Metern an. Nach etwa 300 Metern sehen wir auf der rechten Seite ein lang gestrecktes flaches Gebäude, und kurz danach zweigt halb rechts unser Weg ab, der im Sommer von dichtem Laub verborgen wird. Wir folgen dem Wegweiser Richtung Kirche Krahne/Krahne Ortsmitte und kommen an einem **großen steinernen Kreuz** vorbei. Der Pfad windet sich nun durch den dichten Wald. Den Markierungen folgend, biegen wir links und gleich wieder rechts ab, und vor uns erhebt sich das prächtige **7 Gutshaus Krahne**.

Nun geht es rechts am Gutshaus vorbei und dann weiter rechts zur **Krahner Hauptstraße**, die wir überqueren. Vor uns breitet sich ein großer Dorfanger mit einer weiten Wiese und einem Spielplatz in der Mitte aus. Zeit für eine wohlverdiente Pause! Am Anger thront die beeindruckende **8 Skulptur des Riesen von Krahne**, dessen Inschrift von der Sage der Riesen erzählt, die zornig den blauen Stein warfen, der 2 Kilometer außerhalb von Krahne ein Loch in den Boden riss.



Das **Gutshaus Krahne** war seit dem 14. Jahrhundert im Besitz der Rochows. 1898 wurde es von Friedrich Ludwig von Rochow neu erbaut. Heute ist es in Privatbesitz und öffnet für Veranstaltungen.





Graugänse in den Fischteichen





## Der Riese von Krahne

Der Riese von Krahne ist eine Skulptur aus Holz, die den Riesen Krahne darstellt. Er ist ein Symbol für die Stärke und den Mut der Menschen in der Region. Die Skulptur wurde von einem Künstler geschaffen, der die Kraft der Natur in Holz fassen wollte. Der Riese steht auf einem Holzstumpf, was seine Größe und Stärke unterstreicht. Die Skulptur ist ein Wahrzeichen der Region und zieht viele Besucher an.



Rechts hinter dem Anger steht die alte **Dorfkirche**, die nach mehrmaligen Bränden und Zerstörungen nun im neobarocken Stil erscheint. Vor der Kirche halten wir uns links und passieren das **historische Pfarrhaus**, wo einst der Pfarrer Frosch wirkte, der sich ebenfalls der Schulpädagogik widmete. An der nächsten T-Kreuzung biegen wir wieder links ab und überqueren die **Krahner Hauptstraße**, um auf der anderen Seite dem **Lindenweg** zu folgen. Nach etwa 100 Metern nehmen wir die nächste Kreuzung rechts und nach weiteren 350 Metern biegen wir links ab.

Nun befinden wir uns am **Ortsrand von Krahe**. Unsere Route führt uns geradeaus durch die weitläufigen Felder, gesäumt von Bäumen und Büschen, die im Sommer wohlthuenden Schatten spenden. Wir passieren einen Querweg und erreichen schließlich ein großes Solarfeld. Hier halten wir uns links und spazieren



## Die **Steinpyramide**

*erinnert an das Heerlager von Friedrich dem Großen im Jahr 1741 und mahnt die von den 42.000 stationierten Soldaten verursachten Schäden an.*



**Steinpyramide Reckahn**




# AUSZEITEN 1



Die 1773 von Friedrich Eberhard von Rochow gegründete **Dorfschule** war die erste zweiklassige Dorfschule in Preußen. Die Unterrichtskonzepte des Lehrers Bruns machten die Schule zum Vorbild in Europa. Das Schulmuseum widmet sich der Geschichte der Schule.

entlang der Solaranlage am Rand eines Wäldchens weiter. Nach etwa 500 Metern erreichen wir die eindrucksvolle **9 Steinpyramide**.

Unser Pfad schwenkt bei der Pyramide im Wäldchen ab und führt uns den sanften Hang des **Krähenbergs** hinunter. Unten angekommen, nehmen wir die linke Abzweigung. Entlang des Waldrandes und vorbei am Ortsrand von Reckahn, überqueren wir den alten Bahndamm. Hier biegen wir rechts in die **Reckahner Dorfstraße** ein, die uns zurück zum Schulmuseum führt, wo unsere Wanderung voller Entdeckungen und Eindrücke ihren Abschluss findet. 





# ALLES AUF EINEN BLICK



**Entspannung** 

**Abenteuer** 

**Vielfalt** 

## WIE & WANN

Straßen, befestigte und unbefestigte Wege. Ganzjährig begehbar, bei feuchter Witterung können die Waldwege matschig werden.

## HIN & WEG

**Auto:** Parkmöglichkeiten zwischen Dorfkirche und Schloss Reckahn, Reckahner Dorfstraße 27, 14797 Kloster Lehnin

**ÖPNV:** Haltestelle Reckahn, Dorf

## ESSEN & ENTSPANNEN

**3** Café im Schloss Reckahn, Reckahner Dorfstraße 27, 14797 Kloster Lehnin

## ENTDECKEN & ERLEBEN

- 1** Dorfschule Reckahn, Reckahner Dorfstraße 23, 14797 Kloster Lehnin
- 2** Dorf- und Schlosskirche Reckahn, Reckahner Dorfstraße, 14797 Kloster Lehnin
- 3** Schloss Reckahn, Reckahner Dorfstraße 27, 14797 Kloster Lehnin, Tel. (03 38 35) 6 06 72, reckahner-museen.byuseum.de
- 4** Erbbegräbnis der Familie Rochow
- 5** Fischteiche
- 6** Rastmöglichkeit mit Unterstand
- 7** Gutshaus Krahne, Krahner Hauptstraße 7, 14797 Kloster Lehnin, Tel. (03 38 35) 75 49 92, kunstgut-krahne.de
- 8** Skulptur des Riesen von Krahne
- 9** Steinpyramide



